Laura Peternell

Alpen-Adria-Mediathek Villach Kaiser Josef Platz 1 9500 Villach



DRAULESENliterarisch unterwegs
von Villach bis Wernberg

Projektarbeit im Rahmen der hauptamtlichen Ausbildung für BibliothekarInnen (Ausbildungslehrgang 2014-2016/B)

Abstract

Laura Peternell

Alpen-Adria-Mediathek Villach

Titel: DrauLesen – literarisch unterwegs von Villach bis Wernberg

Ziel des Projekts war es, eine Außenstelle der Arbeiterkammer-Bibliotheken Kärnten am Drauschiff in den Monaten Juli und August 2015 zu errichten. Beginnend bei der Planung über die Umsetzung bis hin zur statistischen Auswertung soll in der vorliegenden Arbeit dargelegt werden wie man Bibliotheken auch nach draußen, direkt zu den LeserInnen bringen kann.

Zwei sehr erfolgreiche Initiativen unserer Bibliotheken versorgten bereits viele Badegäste des Strandbads Klagenfurt (BADEBUCH) und vier weiterer Strandbäder direkt vom so genannten BÜCHERBOOT aus, jedoch nur im Einzugsgebiet rund um Klagenfurt. So kam mir die Idee ein solches "Gewässerkonzept" auch in Villach umzusetzen, hier aber auf der mitten durch die Stadt führenden Drau.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. AK-Bibliotheken Kärnten	4
2.1 Bibliotheksoutlets der AK-Bibliotheken Kärnten	4
2.1.1 DAS BADEBUCH	7
2.1.2 DAS BÜCHERBOOT	8
2.1.3 DRAULESEN	9
3. Ausgangslage und Umsetzung von DRAULESEN	12
3.1 Standplatz und Infrastruktur	12
3.2 Personal	15
3.3 Vertrag	16
3.4 (Be-)Werbung	17
3.5 Medienauswahl	21
3.6 Verwaltung der Bibliothekssoftware	23
3.7 Einschulung	28
3.8 Medienecho	29
4. Ergebnisse	30
5. Erkenntnisse	31
6. Reflexion	33
7. Literaturliste	35
8. Abbildungsverzeichnis	36
9. Anhang	37

Anmerkung zum Thema Gendern innerhalb dieser Projektarbeit:

Um ein angenehmes Lesen der Arbeit zu ermöglichen und den Lesefluss zu fördern, werden alle Texte unter Verwendung des Binnen-I gegendert. Das bedeutet, dass ich zum Beispiel statt dem Begriff "die Praktikantinnen und Praktikanten", die Schreibweise "die PraktikantInnen" verwende.

1. Einleitung

In der heutigen Zeit werden Bibliotheken immer häufiger mit der Diskussion rund um ihre Daseinsberechtigung konfrontiert. Auch erleben wir immer wieder, "dass wir von den Meinungsbildnern im Ort nur als die "Medientankstelle" wahrgenommen werden und unsere Legitimation direkt oder indirekt mit den Aussagen "Braucht es noch Bibliotheken?" oder "Es gibt doch Google" infrage gestellt wird."¹ Oft genug gehören das Bitten und Betteln um Subventionen bzw. finanzielle Unterstützung zum Büchereialltag und über das Medienbudget hinaus wird gar nicht erst weiter gedacht. Betrachtet man aber das Leitbild öffentlicher Bibliotheken – sie sind zugleich Bildungs-, Informations-, Kultur- und sozial-integratives Zentrum² – so wird schnell klar, dass ein Budget für Veranstaltungen oder überhaupt Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich ist. Ebenso dient ein Leitbild dazu "die Zielgruppe über die Werte, Aufgaben und Leistungen einer Organisation zu informieren."³

Erfolgreiche Budgetverhandlungen mit dem Träger können gelingen: Eine gute Vorbereitung auf das Gespräch samt detaillierter Projektplanung und -beschreibung auf der einen und ein authentisches Team – d.h. MitarbeiterInnen, die das Leitbild verinnerlicht und sich mit dem Projekt identifizieren können – auf der anderen Seite bilden eine gute Ausgangslage.

Auf diese Weise konnte unser Bibliotheksleiter vor mittlerweile vier Jahren die Arbeiterkammer überzeugen und machte klar, worum es in den recht außergewöhnlichen Projekten wirklich geht: die AK-Bibliotheken Kärnten sichtbar machen. Man nehme die besucherarmen Sommermonate Juli und August her und drehe den Spieß einfach um. Wenn die Menschen nicht in die Bücherei kommen, dann kommt die Bücherei eben zu den Menschen.

³ Eichinger, 2005, S. 4.

¹ Klotz, 2013, S. 29.

Offentliche Bibliotheken als Menschenrecht [https://www.bvoe.at/oeffentliche_bibliotheken/oeb_als_menschenrecht]

2. AK-Bibliotheken Kärnten

Der Name "AK-Bibliotheken Kärnten" bezeichnet eine Bibliothek mit zwei Standorten: die Alpen-Adria-Mediathek Villach und die AK-Bibliothek Klagenfurt. Sie gehören zudem der Abteilung für Bildung, Jugend und Kultur der Arbeiterkammer Kärnten an.

Insgesamt stehen den LeserInnen in Villach und Klagenfurt knapp 110.000 physische Medien zur Verfügung. Das Angebot erstreckt sich von Büchern, Zeitschriften, Tages- und Wochenzeitungen, Hörbüchern, DVDs, Musiknoten, -CDs über Internetterminals, kostenloses WLan, Abspielgeräte für CDs und DVDs bis hin zu einer digitalen Bibliothek mit über 20.000 E-Books, E-Journals und Audiobooks. Das gesamte Angebot können Kinder und Jugendliche (SchülerInnen mit einem gültigen Schülerausweis bis 24 Jahre) gratis und Erwachsene für eine Jahresgebühr von fünf Euro nützen.

2.1 Bibliotheksoutlets der AK-Bibliotheken Kärnten

Die Bibliothek nach draußen zu den LeserInnen bringen, ist ein Hauptziel der so genannten Outlets. Vorweg sei angemerkt, dass die Aktionen BADE-BUCH und BÜCHERBOOT in dieser Arbeit vermehrt erwähnt und mit einbezogen werden, da sie wichtige Grundlagen vermittelt haben und für die Umsetzung des Projekts DRAULESEN ideale Vorlagen boten. Damit soll auch gezeigt werden, dass nicht jedes Outlet für sich selbst existierte, sondern viel Teamarbeit, Austausch und Kommunikation untereinander stattfand, das die Aktionen so erfolgreich machte.

Vielerorts kennt man bereits den schmucken Bücherbus, wie etwa in Salzburg⁴ oder Graz⁵. Die Bibliothek auf Rädern versucht Menschen, die in Randbezirken leben, mit Lesestoff zu versorgen. Durch einen Zufall und einer offenen Denkweise kommt man aber auch zu anderen Arten und Möglichkeiten eines Transports oder Bücher-Standorts. So hat etwa Ikea zum 30. Geburtstag seines Bücherregals "Billy" für einen Tag ein gefülltes,

⁴ Bücherbus [https://buch.stadt-salzburg.at/Fakten/B%C3%BCcherbus.aspx]

⁵ Bücherbus [http://www.stadtbibliothek.graz.at/?ref-type=z11]

öffentliches Regal an einem Strand in Sydney aufbauen lassen.⁶ Auf einem anderen Kontinent, an vier Stränden von Tel Aviv beispielsweise, hat man mobile Büchereien errichtet, die Lektüre in fünf Sprachen verleiht und somit ein Angebot für Einheimische und UrlauberInnen gleichermaßen darstellt.⁷

Zur Sommerzeit geht es in den Zweigstellen der AK-Bibliotheken (Villach und Klagenfurt) weniger turbulent zu. Man weiß, dass der Sommer "nicht die Zeit der Lesungen, der Diskussionsveranstaltungen und der anspruchsvollen Vermittlungsprogramme"⁸ ist. Wo sich die Menschen gerade in Klagenfurt zu dieser Zeit zum großen Teil aufhalten, liegt auch auf der Hand, nämlich am Wörthersee.



Abb. 1: Strandbad Klagenfurt (© Stadtwerke Klagenfurt Gruppe)

-

⁶ Ikea eröffnet Bibliothek am Strand

[[]http://ideenwunder.at/guerilla-pr-ikea-eroeffnet-bibliothek-am-strand/]

⁷ Strandbibliotheken in Tel Aviv: Das Buch zum Badetuch.

[[]http://www.spiegel.de/reise/staedte/tel-aviv-mobile-bibliotheken-bieten-buecher-nicht-nur-fuer-den-strand-a-994994.html]

⁸ Ehgartner, 2014, S. 216.

Mit dem Start der heurigen Badesaison – der zugleich auch der Start unserer Aktionen ist – veröffentlichte die Österreichausgabe der Zeitschrift GEO auf Seite eins dieses sehr passende Foto. Die hier abgebildete Frequenz ist an heißen Tagen nicht unüblich.



Abb. 2: GEO, Österreich-Ausgabe, 07 | Juli 2015, Seite 1

2.1.1 Das BADEBUCH

Das im GEO veröffentlichte Foto hatte in erster Linie touristische Zwecke. Doch auch sehr viele KlagenfurterInnen finden im Sommer dank des tollen Saisonkartenangebots den Weg zum See mit Trinkwasserqualität.

Das Strandbad ist im Besitz der Stadtwerke Klagenfurt, ein sehr innovatives Unternehmen, das sich mit der Idee, eine Außenstelle der Bibliothek einzurichten, schnell anfreundete.

Im Sommer 2013 war es dann soweit, das BADEBUCH im Strandbad Klagenfurt am Wörthersee öffnete erstmals seine Pforten. Das erste Bibliotheksoutlet hatte über 1.000 Medien, darunter aktuelle Romane, Zeitschriften, Hörbücher sowie Kinder- und Jugendliteratur. Diese wurden aufgrund der örtlichen Nähe vom Standort Klagenfurt bereitgestellt. Erstmals konnten Badegäste in der Zeit von 1000 bis 1800 Uhr die Bibliothek jeden Tag der Woche nutzen.

Insbesondere bei der Infrastruktur, ein wesentlicher Budgetposten, konnte viel gespart werden, da die Bibliothek bereits für diverse Messeauftritte ausgerüstet wurde. So waren Laptop, Karten- und Bondrucker, ein Barcode-Scanner sowie ein RFID-Pad bereits vorhanden. Eine mobile, mit unserem Logo bedruckte Rechtecktheke samt Thekenstühlen, zwei Beachflags und zwei roll-, verschließ- und beklebbare Holzkästen, in denen die bis zu 1.500 Medien untergebracht werden konnten, wurden angekauft.



Abb. 3: © AK/Günter Jagoutz

Hinzu kommt außerdem der sehr exponierte Platz des BADEBUCHS, am Mittelweg ca. 40 Meter vom zentralen Eingang des Strandbads entfernt. Hier kreuzen an heißen Tagen bis zu 12.000 Badegäste den Weg.

In seiner 2015 mittlerweile dritten Saison konnten Teile der Infrastruktur, wie etwa der sehr klobige Kartendrucker erneuert, ein drittes rollendes Regal sowie eigene Arbeiterkammer-Sonnenschirme angekauft werden.

2.1.2 Das BÜCHERBOOT

Nach der ersten Badebuch-Saison kam es zu einem zufälligen Treffen zwischen unserem Bibliotheksleiter und einem Kapitän, der ursprünglich lediglich ein paar Werbematerialien für sein Christkindlboot am Wörthersee haben wollte. "Warum nur Werbematerialien, warum nicht gleich Bücher(regale)?", kam gleich die Frage auf. Und tatsächlich fuhr das Boot "Selli" bestückt mit ca. 1.000 Medien im Sommer 2014 erstmals als Bü-CHERBOOT über den Wörthersee. Kapitän und PraktikantIn liefen von Montag bis Sonntag insgesamt vier Strandbäder (Loretto und Maiernigg in Klagenfurt und das Parkbad und Bad Stich in Krumpendorf) an und hielten dort jeweils für eine Stunde, sozusagen eine Lesestoff-Versorgung direkt vom Wasser aus. In dieser Zeit konnte man eine Lesekarte beantragen (für Saisonkartenbesitzer entfällt die Jahresgebühr von fünf Euro), schmökern, bis zu acht Medien aussuchen und auch Bestellungen für bestimmte, in Klagenfurt oder Villach lagernde Bücher abgeben. Binnen ein paar Tage wurden diese bestellten Bücher beim Strandbad mittels Fahrradkurier abgegeben, an Bord gebracht und von dort in einem der Bäder abgeholt. Auch für TouristInnen gab es die Möglichkeit einer Ausleihe für ein paar Stunden (wurde in allen Outlets ebenfalls so umgesetzt): Unser Buchbinder erstellte einen Kautionsbogen mit Durchschlagspapier, in dem der Name, Adresse, Telefonnummer und die zu entleihenden Medien vermerkt wurden. Pro Medium wurden zehn Euro verrechnet und bei Rückgabe wieder retourniert. Bei Gästen, die länger als zehn Tage in Kärnten waren, wurde ein Datensatz angelegt.

Für das Boot wurden die zum Teil neu erschienenen Medien vom Standort Villach geholt, um eine gewisse Bestandsbalance in der AK-Bibliothek Klagenfurt zu erhalten.

Es brauchte nicht viel Überzeugungsarbeit beim Träger, da gerade in den Monaten Juli und August viele international gefragte und jährlich stattfindende Veranstaltungen, wie der Ironman oder die Beachvolleyball-EM
dutzende BesucherInnen an die Ostbucht des Sees zieht. Mit einer Beklebung am Glaskasten und einem riesigen AK-Logo auf dem Dach gelingt es
mit ganz einfachen Mitteln optisch aus der Reihe zu tanzen und sich so
gerade bei Luftaufnahmen, ob für einen Artikel in der Zeitschrift GEO oder
zum Stimmung-Einfangen des "brodelnden Sandkastens" (Beachvolleyball-Event) sichtbar zu machen. Der Werbewert stieg ins Unermessliche
und wäre letztendlich unbezahlbar.



Abb. 4: © Laura Peternell

2.1.3 DRAULESEN

Der große mediale Erfolg der beiden Aktionen gab dann auch Anlass zur Erweiterung des Angebots auf den Villacher Raum. Die Draustadt hat in unmittelbarer Nähe mehrere Seen, weshalb wir uns nicht für einen bestimmten entscheiden konnten. Warum also nicht auf den direkt durch die Stadt führenden Fluss gehen? In einem ersten Gespräch zeigte Josef Nageler, der Geschäftsführer der Drauschifffahrt, schnell großes Interesse

für die Idee einer kleinen Bibliothek an Bord. Er gilt in dieser "Branche" ohnehin als innovativ und kulant, sieht man sich bereits stattfindende Veranstaltungen am Drauschiff an, wie etwa das Theater AM Schiff, wo ein ganzes Theaterstück während einer zweistündigen Fahrt aufgeführt wird oder das sonntägige Jazzbrunch mit Livemusik und einem ausgiebigen Frühstück. Eine kurze Projektbeschreibung samt anschaulicher Fotos unserer laufenden Sommeraktionen, Badebuch und Bücherboot, sowie bisheriger Messeauftritte überzeugten Herrn Nageler vollends und die Suche nach einem Projektarbeitsthema fand ein Ende. Auch die Leitung der Bibliotheken stimmte der Umsetzung zu, bezeichnete es aber auch bewusst als Pilotprojekt zur Effizienzüberprüfung.



Abb. 5: © Kärnten Werbung

Die ersten Ideen und Vorschläge kurz zusammengefasst:

Ziel ist es, eine Außenstelle der AK-Bibliothek am Drauschiff in den Monaten Juli und August zu errichten. Bei einer Fahrzeit von zwei Stunden ist es den BesucherInnen möglich an Board zu schmökern und zu lesen, aber auch direkt vor Ort auszuleihen und gleich mit nach Hause zu nehmen. Lesekarten können sofort ausgestellt werden, jedoch nur an Schiffsgäste mit Wohnsitz in Kärnten. Eingeschriebene LeserInnen können Medien auf das Schiff bestellen und dort abholen, ebenso aber auch wieder zurückgeben. Die Außenstelle wird von einer bzw. einem PraktikantIn von Montag bis Sonntag (je nach Fahrplan) betreut. Alle Informationen sind auf eigenen Lesezeichen vermerkt (Ausleihfristen, Öffnungszeiten, Hinweise zur digitalen Bibliothek, Wegbeschreibung vom Congress Center Villach zur

Mediathek, "Coupon" für 1 Jahr gratis lesen, etc.). Zur Ausleihe stehen 500 bis 1.000 Medien und über 20.000 E-Books, die man sich auf ein Tablet, iPad, Smartphone oder E-Book-Reader laden kann. Die Bibliothek selbst stellt E-Book-Reader zur Ausleihe zur Verfügung, das digitale Lesen kann so auch vor Ort erklärt und näher gebracht werden.

Vorhanden sind zwei Ikea-Regale, in denen knapp 1.000 Medien untergebracht werden können, eine Rechtecktheke samt Barhocker, sowie sämtliche technische Infrastruktur, um einen Normalbetrieb gewährleisten zu können. Vor Ort benötigen wir in jedem Fall Strom, einen absperrbaren und wassergeschützten Bereich zur Deponierung der Handkasse und der PC-Infrastruktur. Auch Werbematerial, wie etwa Beachflags (im Idealfall an Deck angebracht), eigene A1-Plakatständer für jede Haltestation (Villach Congress Center – Villach Wasenboden – St. Magdalen – Silbersee – Wernberg-Kloster – St. Niklas (Faakersee) – Wernberg-Bad), die auf die Aktion hinweisen und die vorhin beschriebenen Lesezeichen können problemlos erstellt werden.

Zu klären galt noch das Profil der Schiffsgäste: Herr Nageler berichtete von einer überwiegenden Anzahl an Kärnten-Card-BesitzerInnen, eine Aktionskarte mit der eine ganze Fahrt, also von Villach bis Wernberg und retour, gratis ist. Insbesondere einheimische Familien machen von dieser Karte Gebrauch und verbringen meist die ganzen zwei Stunden an Bord des Drauschiffs. Dabei sei oft aufgefallen, dass die Kinder nach einer gewissen Zeit quengelten oder sich oft langweilten. Nach diesen Bedingungen konnte auch eine Medienauswahl getroffen werden und, dank eines Tipps einer Kollegin, wurden die vielen Buntstift-Präsente, die noch im Lager aufbewahrt wurden, an Bord ausgegeben. Die Stifte alleine ergäben ohne einer schönen Ausmalvorlage wenig Sinn. Eine tolle, von Helga Bansch gestaltete Vorlage fand sich auf der Website des Österreichischen Bibliothekswerks unter den Materialien für die Aktion Buchstart. Darauf können sich die kleinen LeserInnen als LesekönigInnen einzeichnen.

3. Ausgangslage und Umsetzung von DRAULESEN

Mit dem Einverständnis von Herrn Nageler gingen wir direkt über in die Planungsphase. Gleich zu Beginn wurde jedoch auf ein wesentliches Problem hingewiesen: An Bord des Drauschiffs fehlt es an Platz. Die erwähnten Regale und somit auch die Anzahl der Medien musste sich daher um einiges dezimieren.

Ebenso geklärt werden musste die Personalsituation. Eine Betreuung der Außenstelle von Montag bis Sonntag durch eine bzw. einen PraktikantIn bedeutet eine arbeitsrechtliche Herausforderung. Sie müssen in jedem Fall 18 Jahre alt sein und benötigen spezielle Dienstpläne. Hier konnte auf die Erfahrungen vom BÜCHERBOOT und BADEBUCH zurückgegriffen werden. Neben Dienstverträgen bedarf es auch eines Vertrags zwischen dem Träger und der Schifffahrtsgesellschaft, der ein geregeltes und zuverlässiges Zusammenarbeiten ermöglicht.

Ein weiterer wesentlicher Punkt betraf die Aufbereitung des Werbematerials, das zunächst selbst erstellt werden sollte. In Kapitel 3.4 wird auf die tatsächliche Umsetzung eingegangen.

Die Zusammenstellung der Medien für das Drauschiff, insbesondere die maximale Anzahl sowie die genaue Aufteilung der Medienarten, musste im Team geregelt werden.

Zu guter Letzt musste noch ein Projektname gefunden und vergeben werden. Auch hier half das Team tatkräftig mit, die Palette reichte von "Drau-Bücherschiff" bis "Lesen auf der Drau". Um keine Verwechslung mit dem Bücherboot herzustellen und einen eingängigen, kurzen Begriff zu finden, fiel die Wahl auf DRAULESEN.

3.1 Standplatz und Infrastruktur

Das zunächst wohl akuteste Problem stellte der Platzmangel dar. Bei einer örtlichen Begehung wurde der für uns zugewiesene Platz in Augenschein genommen und schnell stand fest, dass die bereits bestehenden Regale für unsere Zwecke nicht hinzugezogen werden konnten. Mit den ermittelten Maßen konnten jedoch gute Alternativen gefunden (insgesamt drei Ikea-

Regale um knapp 150 Euro, die über die beiden anderen Outlets mitfinanziert werden konnten) und auch eine grobe Zeichnung angefertigt werden.

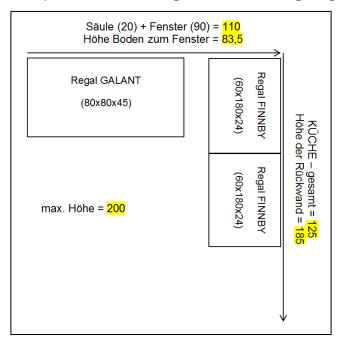


Abb. 6: Skizze (© Laura Peternell)

In jedem Fall aber musste die Bibliothek unter Deck, im wasser- und windgeschützten Bereich untergebracht werden. Die gesamte technische Infrastruktur konnte so vor Ort stehen bleiben und wurde bei Nacht mit einem Tischtuch verdeckt, nur die Handkasse konnte im Geräteraum versperrt werden.

Der bibliothekarische Betrieb konnte mit folgender Infrastruktur aufrechterhalten werden: Laptop samt Maus, ein Bon- und Kartendrucker, ein RFID-Pad und ein Kartenscanner. Die Internetverbindung und die Verbindung zum Bibliotheksserver wurden über eine VPN-Verbindung eines WLan-Routers hergestellt und garantierte eine immerwährende Verbindung zum hausinternen Netzwerk. Für die drei Outlets wurden auch eigene Skype-Konten erstellt, so war eine ganztägige Vernetzung sowohl untereinander als auch mit der zentralen Stelle (in diesem Fall der Bibliotheksleiter und meine Person) stets gewährleistet. Sehr oft konnten so schnelle Fragen oder Probleme im Chat gelöst werden. An Wochenenden galt eine Art "Bereitschaftsdienst", d.h. per Skype oder am Handy stets erreichbar zu sein war nicht nur einmal von Vorteil. Näheres dazu findet sich in Kapitel 5 Erkenntnisse.

Mit gerade einmal einem Meter Breite konnte die aufklappbare Rechtecktheke dennoch die gesamte Technik unterbringen und bot wie im Fall des Badebuchs eine Art Werbebanner von Weitem.

Die in Kisten verpackten Medien, das Büromaterial und die Technik wurden Ende Juni an Bord gebracht. Der hausinterne Transportwagen wurde reserviert, die Crew am Schiff bekam rechtzeitig Bescheid den vorgesehen Platz zu schaffen. Binnen einer Fahrt war alles aufgebaut, installiert und funktionierte reibungslos.



Abb. 7: Aufbau von Draulesen (© Laura Peternell)



Abb. 8: Praktikantinnen von DRAULESEN (© Laura Peternell)

3.2 Personal

Sowohl das Badebuch als auch das Bücherboot leisteten in dieser Hinsicht bereits perfekte Vorarbeit. Da alle Outlets von Montag bis Sonntag besetzt werden mussten, galt für alle PraktikantInnen auch derselbe Dienstplan. Alle mussten außerdem über 18 Jahre alt sein und für beide Monate – Juli und August – zur Verfügung stehen. Einzig in der Besetzung unterschieden sich die Aktionen: Während aufgrund der begrenzten Platzkapazität am Boot und am Schiff ein bzw. eine PraktikantIn und der Kapitän anwesend sein mussten, war das Strandbad stets mit zwei PraktikantInnen besetzt. Anfang Juli wurde mit dem ersten Dienstrad von fünf Wochentagen begonnen, anschließend gab es fünf freie Tage, in denen das zweite Team den Dienst antrat. Um diese Abwechslung herzustellen waren für alle Bibliotheksoutlets insgesamt acht PraktikantInnen notwendig. Die ihnen zustehenden Urlaubstage mussten sie dann aber auch in einer der fünf freien Tage einlösen.

			DRAULESEN			BÜCHERBOOT (BB)				STRANDBAD KLAGENFURT (STB)									
Lfd. Nr.			1.Tu	irnus	2.Tu	ırnus	1.T	urnus	2.Tu	rnus	1.Tu	rnus	2. Tu	ırnus	2.Tu	irnus	1.Tu	rnus	
	Turnus	DATUM	Kohlweiß Cornelia		Huber Anja, Elisabeth		Quantschnig Patrick		Pusnik Sabrina		Schumi Marie-Theres		Zaußnig Sabrina		Herzog Valentina		Humer Katja		
를	- SATISTIC	27110111																	
		verh	indert	verh	indert	vert	indert	verhi		verhi	ndert	verh	indert	verhi	indert	verhi	ndert		
	Ų		von	bis	von	bis	von	bis		bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	
1	EINSCHULUNG	Mittwoch, 24. Juni 2015			gan	ztägig	gan	ztägig	ganz								ganz		
2	. ₫	Donnerstag, 25. Juni 2015	07:30 11:30						ganz								ganz		
3	호	Freitag, 26. Juni 2015						-	ganz	tägig							ganz	tägig	
4	SZ.	Samstag, 27. Juni 2015																	
5	ш	Sonntag, 28. Juni 2015																	
6		Montag, 29. Juni 2015		ng in Villach		ing in Villach			Einschulung in Klagenfurt				Zaußnig		Herzog		Einschulung		
7		Dienstag, 30. Juni 2015		ng in Villach	Einschulung in Villach				Einschulung in Klagenfurt					Bnig	Herzog bis 14 Uhr		Einschulung in Klagenfurt		
8	1	Mittwoch, 1. Juli 2015		lweiß	Einschuld	ing in Villach	Einschulun	g in Klagenfurt	Einschulung	in Klagenfurt		chumi		Bnig	Herzog		Einschulung	in Klagenfurt	
9		Donnerstag, 2. Juli 2015		lweiß								chumi		Bnig		rzog			
10		Freitag, 3. Juli 2015	Koh	lweiß			gar	nztägig			BB S	chumi	Zau	Bnig	Herzog				
11		Samstag, 4. Juli 2015			Hu	ıber			Pus	nik								Humer	
12		Sonntag, 5. Juli 2015			Huber				Pus	nik							Hun		
13	2	Montag, 6. Juli 2015				ıber			ganz								Hun		
14		Dienstag, 7. Juli 2015				ıber			Pus								Humer		
15		Mittwoch, 8. Juli 2015			Ht	ıber	Pusnik						Hun	ner					
16		Donnerstag, 9. Juli 2015		lweiß			Quantschnig					iumi							
17		Freitag, 10. Juli 2015	_	lweiß			Quantschnig				_	umi	1	Bnig					
18	1	Samstag, 11. Juli 2015		lweiß			Quantschnig				Schumi Zaußnig								
19		Sonntag, 12. Juli 2015		lweiß			Quantschnig				Schumi		Zaußnig						
20		Montag, 13. Juli 2015	Koh	lweiß			Quantschnig		Schumi Zaußnig										
21		Dienstag, 14. Juli 2015				ıber	Pusnik				Herzog		Humer						
22		Mittwoch, 15. Juli 2015				ıber			Pus							rzog	Hun		
23	Z	Donnerstag, 16. Juli 2015				ıber			Pusnik					Herzog		Humer			
24		Freitag, 17. Juli 2015				ıber			Pusnik					Herzog		Humer			
25		Samstag, 18. Juli 2015			Hu	ıber			Pusnik				Herzog		Hun	ner			
26		Sonntag, 19. Juli 2015		lweiß				(uantschnig			Schumi Zaußnig								
27		Montag, 20. Juli 2015		lweiß				tschnig				iumi		Bnig					
28	1	Dienstag, 21. Juli 2015					Quantschnig				_	iumi	1	Bnig					
29		Mittwoch, 22. Juli 2015						tschnig			Schumi		Zaußnig						
30		Donnerstag, 23. Juli 2015	Koh	lweiß		Quantschnig		tschnig			Schumi Zaußnig		Bnig						
31		Freitag, 24. Juli 2015				ıber			Pus							rzog	Hun		
32		Samstag, 25. Juli 2015				ıber			Pus						Herzog		Hun		
33	2	Sonntag, 26. Juli 2015				ıber			Pus	nik					Hei	rzog	Hun		
1					11.	.h.a.			D	-il-					11-				

Abb. 9: © AK/Brigitte Moser

Da es sich bei den Outlets um eigenständige Bibliotheken handelte, gehörte eine dreitägige Einschulung (Näheres dazu siehe Kapitel 3.7) für ganz neue PraktikantInnen an den Beginn.

Ebenso vertraglich festgehalten wurde die Vorgehensweise im Falle von Schlechtwetter, stürmischem Seegang oder Hochwasser auf der Drau. Vereinbart wurde, dass die PraktikantInnen dann keinen Ersatzdienst in den Bibliotheken verrichten müssen und frei hatten.

3.3 Vertrag

Einer offiziellen Zusammenarbeit liegt zur Absicherung stets ein Vertrag zugrunde. Dank der Vereinbarungen der letzten Jahre, wie mit dem Strandbad Klagenfurt oder dem Kapitän des BÜCHERBOOTS, war auch dieser rasch erstellt. Zunächst wird festgelegt zwischen welchen Personen bzw. Institutionen die Vereinbarung abgeschlossen wurde. Danach folgt die Präambel, die einen ersten groben Überblick bietet:

"Der Veranstalter (Arbeiterkammer Kärnten) beabsichtigt ab 29.6.2015 bis 30.08.2015 eine Bibliothek auf dem Drauschiff anzubieten. Die Bücherausgabe erfolgt nach den Zeiten des Fahrplans, von 9:30 bis 18:15 Uhr (Kurse A, B, C und D), bzw. während des regulären Fahrbetriebs (nicht bei Hochwasser).

Diese Vereinbarung wird daher zur Regelung der wechselseitigen Rechte und Pflichten abgeschlossen."

An die Präambel schließen folgende zehn Punkte:

- 1. Beginn und Dauer
- 2. Rechte und Pflichten der Schifffahrtsgesellschaft
- 3. Rechte und Pflichten des Veranstalters
- 4. Entgelt
- 5. Haftung und Gewährleistung
- 6. Vorzeitige Beendigung
- 7. Vertragsänderungen
- 8. Gerichtsstand
- 9. Kosten und Gebühren
- 10. Ausfertigung

Im Detail konnten die MitarbeiterInnen des Schiffs einen konkreten Standplatz zuweisen und Weisungen erteilen. Umgekehrt sollte den Praktikantinnen der Bibliothek ein freier Zu- und Eintritt zum Schiff innerhalb der Öffnungszeiten gewährleistet sein. Zur Inbetriebnahme des Outlets mussten auch die notwendigen Versorgungsleitungen (Strom) stets zur Verfügung stehen.

Der Veranstalter (Arbeiterkammer) ist im Gegenzug berechtigt, den zugewiesenen Standplatz widmungsgemäß zu verwenden und das Schiff während der Vertragsdauer innerhalb der Öffnungszeiten zu betreten. Die Bibliothek ist außerdem so abzusichern, dass keine scharfen, splitternden oder sonstige gefährliche Stoffe oder Gegenstände auf das Schiff gelangen können und musste täglich in einem ordentlichen und sauberen Zustand hinterlassen werden. Auch durften der Schiffsbetrieb sowie die Sicherheit der Schiffsgäste von der Einrichtung in keinem Fall gefährdet sein. Die feuerpolizeilichen Vorschriften bzw. Fluchtwegregelungen mussten uneingeschränkt erfüllbar sein.

Zwischen den Vertragsteilen wurden keinerlei Beträge als Entgelt vereinbart, die Haftung für einen bestimmten Erfolg oder eine bestimmte Eignung des zur Verfügung gestellten Standplatzes übernahm der Veranstalter und allfällige Gebühren und Abgaben, die mit dem Abschluss der Vereinbarung verbunden sind, wurden vom ebenso vom Veranstalter getragen.

3.4 (Be-)Werbung

Die Aktion Draulesen musste auch sichtbar gemacht werden, im Fall einer Bücherei empfehlen sich besonders Lesezeichen. Neben der herkömmlichen Benutzer-, Gebühren- und Hausordnung bringen diese alle wesentlichen Informationen auf den Punkt. Wie am Bücherboot wurden auch hier die monetären Ressourcen genutzt – die Finanzierung all der Drucksorten konnte über die beiden anderen Outlets, Badebuch und Bücherboot, mitgetragen werden – und eine professionelle Agentur (zugleich Kooperationspartner: MitarbeiterInnen bekommen im sechs-Wochen-Rhythmus mittels Fahrradboten bestellte Medien direkt an den Arbeitsplatz. Dafür konnte uns das auf Redaktionsservices und Informationsvisualisierung spezialisierte Unternehmen tolle Video-Tutorials rund um das

vielfältige digitale Angebot und dessen Nutzung, sowie alle Drucksorten der Sommeraktionen erstellen.) engagiert. Zu finden waren diese Lesezeichen an der Theke selbst als auch an Deck auf den Kaffeetischen. Als offene Datei erworben, kann für das darauffolgende Jahr vorgesorgt und alle Änderungen am Lesezeichen selbst vorgenommen werden. Es wurden lediglich ein druckfähiges Foto des Drauschiffs und eine Beschreibung angefordert, die auf der Rückseite platziert wurde. Im Anhang (siehe Seiten 37/38) sieht man zum Vergleich die Lesezeichen der beiden anderen Outlets. Mit demselben Motiv (Drauschiff mit Büchern) wurden auch Plakate entworfen und am Schiff und in der Mediathek selbst aufgehängt.



Abb. 10: Lesezeichen DRAULESEN (© AK)

Neben den eher kleineren Lesezeichen wurden aber auch plakativere Werbeflächen genutzt. Am Bücherboot wurden die Fensterscheiben rund um die Bibliothek mit einer semitransparenten Folie, d.h. von innen sieht man gut hinaus, von außen nur die Beklebung, versehen. In etwas kleinerer Dimension wurde ein Fenster am Drauschiff – ebenfalls entworfen und angebracht von der Agentur – foliert.



Abb. 11: © Laura Peternell

Eine ganz andere Alternative der Bewerbung fand auf dem Drauschiff statt: mittels Ansagen durch den Lautsprecher. Der Kapitän selbst erzählte durch ein Mikrofon von der Umgebung der Drau und erklärte nebenbei auch das Projekt DRAULESEN.

In Kapitel 2.1.3 waren die ersten Ideen und Vorschläge zusammengefasst dargestellt. Die Rede war von A1-Plakatständern, die an jeder der insgesamt sieben Haltestellen des Drauschiffs zwischen Villach und Wernberg aufgestellt werden und von Beachflags, wie sie auch beim BADEBUCH zum Einsatz kommen. Hier waren die Budgetposten zu hoch, einzig ein Plakatständer vor dem Congress Center Villach (nahe des Drauradweges) war möglich.

Zur Ankündigung des Projekts Draulesen kam es Ende Juni bei einem Pressegespräch. Unter dem Titel "Schwimmende AK-Bibliotheken" wurden zugleich auch das Badebuch und das Bücherboot im Strandbad Klagenfurt vorgestellt, die im Jahr 2015 wieder fortgesetzt wurden. Die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit erstellte die Medienunterlagen und sorgte für die Anwesenheit des Arbeiterkammer-Präsidenten und Direktorstellvertreters bzw. Leiter der Abteilung für Bildung, Jugend und Kultur. Ebenso teil nahmen ein Prokurist der Stadtwerke Klagenfurt und der Ge-

schäftsführer der Drauschifffahrt. Das Gespräch fand am zentralen Steg direkt am Wörthersee bei strahlendem Sonnenschein statt. Den Hintergrund zierte das angelegte Bücherboot, die Badebuch-Beachflags und die beliebten aufblasbaren Wasserbälle fanden sich rund um die Sitzgelegenheiten.



Abb. 12: Pressegespräch 25.6.2015 Strandbad Klagenfurt (© Laura Peternell)

Für die Pressefotos standen alle Beteiligten (inklusive meiner Person) zur Verfügung und folgten den verschiedenen Anweisungen des Fotografen (so auch die "Leinen-los-Aktion").



Abb. 13: Pressegespräch 25.6.2015 Strandbad Klagenfurt (© AK/Eggenberger)

3.5 Medienauswahl

Die Auswahl der Medien wurde im Team besprochen. Wieder herangezogen wurden die Erfahrungswerte der Aktionen Badebuch und Bücherboot. Die klassische Sommerlektüre, sprich Erwachsenenbelletristik, Krimis, Thriller und leichtes Lesefutter, waren anteilsmäßig am stärksten vertreten und auch am beliebtesten. Dicht gefolgt von Kinder- und Jugendliteratur, hier im Speziellen Bilderbücher, die im Fall vom Bücherboot laufend nachgeliefert werden mussten. Eine zweite, am Strand sehr beliebte Medienart war die Zeitschrift.

Unter den ersten Ideen für das Projekt fand sich auch der Vorschlag, die digitale AK-Bibliothek am Drauschiff vorzustellen. Diese umfasst bereits über 20.000 E-Books, E-Journals und Audiobooks, die man für 14 Tage kostenlos ausborgen kann. Zusätzlich stehen seit Herbst letzten Jahres in Klagenfurt und Villach insgesamt 60 E-Book-Reader zum Verleih zur Verfügung. Die modernen Lesegeräte sind einfach in der Ausstattung (nicht WLan-fähig, kein Touchscreen, keine Bildschirmbeleuchtung) und die PC-Arbeitsplätze in beiden Bibliotheken mit der notwendigen Software versehen, die Geräte können also direkt vor Ort mit verfügbaren E-Books bespielt werden. Für eigene Geräte, wie Tablet, Laptop oder Smartphone stehen das WLan und eine fachgerechte Beratung zur Verfügung. Beim Projekt DrauLesen entschieden wir uns gegen die Ausleihe von E-Book-Readern. Zu knapp ist die Zeit für eine ordentliche Einschulung der PraktikantInnen und auch die Gegebenheiten an Bord waren für diese Zwecke unzureichend (keine WLan-Anbindung, kein eigener PC-Arbeitsplatz zur Demonstration).

An Bord des Drauschiffs hatten insgesamt 500 Medien Platz. Wir knüpften an die bisherigen Werte an und entschieden uns für 300 Romane bzw. Krimis, 150 Kinder- und Jugendbücher und 50 Zeitschriften. Lange wurde auch überlegt Hörbücher oder DVDs mit an Bord zu nehmen, allerdings entschieden wir uns in erster Linie ob des Platzmangels dagegen. Zudem gibt es so gut wie niemanden mehr, der mit einem tragbaren CD-Player bzw. Discman unterwegs ist. Das Thema Spielfilme wurde nicht lange dis-

kutiert, man kam zu dem Schluss, dass es der Leseförderung nicht zuträglich sei und im Sommer ohnehin viel Zeit im Freien verbracht wird.

Wie in Kapitel 2.1.1 bis 2.1.3 beschrieben, wurden die Medien für die Outlets von den verschiedenen Standorten der AK-Bibliotheken Kärnten bereitgestellt. Das Strandbad wurde ausschließlich mit Medien der AK-Bibliothek Klagenfurt und die beiden schwimmenden Bibliotheken mit Medien der Alpen-Adria-Mediathek Villach versorgt. So konnte der Bestand der beiden Standorte nach Auslieferung der Medien an die Outlets hinsichtlich der Neupublikationen etwas ausgeglichener gestaltet werden. Seitens der Bibliotheksleitung wurde nämlich von Anbeginn auf ein neuwertiges Bestandsprofil im Strandbad und an Bord Wert gelegt.

Um die insgesamt ca. 2.500 Medien ver-orten zu können, d.h. zu wissen wo genau sich die Bücher und Zeitschriften gerade befinden, wurde im Bibliothekssystem (SISIS-SunRise von OCLC) ein so genannter *Nahbereich* eingerichtet.

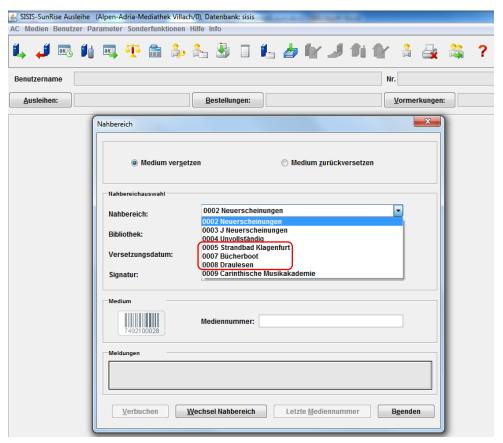


Abb. 14: Screenshot SISIS-SunRise Ausleihclient

Hierbei wird die herkömmliche Signatur (D3 LEON) für den Zeitraum "überschrieben" und die Bezeichnung des Nahbereichs übernommen.

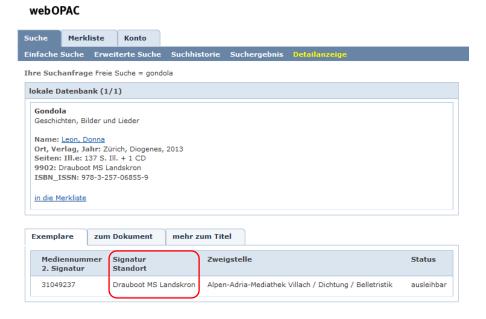


Abb. 15: Screenshot webOPAC (Donna Leons "Gondola" ist am Drauschiff)

Sieht man im Onlinekatalog nach erkennt man an der Signatur bzw. dem Standort, dass sich das Buch von Donna Leon am Drauschiff (die Bezeichnung im webOPAC ist eine andere, da zum Zeitpunkt der Einrichtung des Nahbereichs andere Informationen vorhanden lagen) befindet. Welche Signatur tatsächlich den Buchrücken ziert, findet sich unter dem Reiter "mehr zum Titel". Dieses Detail war vor allem für unsere PraktikantInnen in den Outlets sehr wichtig, wenn es um Bestellungen ganz bestimmter Bücherboot-, Badebuch- oder Draulesen-Bücher für die Mediathek Villach oder Bibliothek Klagenfurt ging.

Die Medien wurden nicht nur in digitaler Form – mittels des Nahbereichs – gekennzeichnet, sondern auch direkt auf der letzten Seite des Buchs oder der Zeitschrift mit einem farbigen Sticker. Außen am folierten Buchrücken wären die Aufkleber relativ schnell von selbst, etwa beim Transport, abgegangen.

3.6 Verwaltung der Bibliothekssoftware

Das in Abbildung 15 gezeigte Suchergebnis des Donna Leon Buches stellt aber auch dar, welcher Heimatzweigstelle das Buch angehört. DRAULESEN-

und BÜCHERBOOT-Medien wurden, wie bereits im vorangegangenen Kapitel beschrieben, von der Mediathek Villach bereitgestellt.

Neben den Medien wurde auch der Login im Ausleihclient, die Bibliothekssoftware von OCLC, von derselben Zweigstelle und mit dem entsprechenden Aktionsnamen versehen. Im Fall von DRAULESEN lautete der Login "Draulesen" und die Zweigstelle Alpen-Adria-Mediathek Villach. Dieser vergebene Login-Name ist für Bestellungen – benennt den bestellenden Terminal – und auch das Kassenwesen essentiell.

Ein Beispiel zur Bestellung:

```
******************************
    ZWEIGSTELLEN - BESTELLUNG
Vom: 07.12.2015 Terminal: Draulese Zweigst: 01
Name Zweigstelle : Alpen-Adria-Mediathek Villach
Versand an Zweigstelle : 01
Alpen-Adria-Mediathek
Kaiser-Josef-Platz 1
9500 Villach
Telefon 050 477-5000
e-mail: mediathek@akktn.at
DVR:0027502
                  : 00005847417
Benutzernummer
                                               MDr: 01/00
Name
                    Gruber Christian
Folgendes Medium wird benötigt:
Verfasser
             : Kullmann, Katja
Titel
             : Generation Ally
Mediennummer
            : 30056789
Signatur
               C3 KULI
             : 00 Alpen Adria Mediathek Villach
Ausgabeort
```

Abb. 16: Zweigstellen-Bestellung (DRAULESEN aus Klagenfurt)

Den ganzen Sommer über war das aufmerksame Lesen (und in gewisser Weise auch Entschlüsseln) der Bestellzettel, die automatisiert aus dem Drucker kamen, wichtig. Die Abbildung 16 zeigt einen in Klagenfurt gedruckten Bestellzettel. An der Mediennummer (30056789) und Signatur ist für uns MitarbeiterInnen klar, dass es sich um ein Klagenfurter Medium vom Standort Klagenfurt handelt.

Zunächst erkannte man am Terminal von wo das Medium bestellt wurde und welcher Zweigstelle das Outlet zugeordnet war (DRAULESEN zur Alpen-Adria-Mediathek Villach). Gleich darunter fand man den "eigentlichen Besteller", der/die LeserIn, für den das Buch bestellt wurde. Das benötigte Medium fand sich am Ende des Zettels samt Verfasser-, Titel-, Medien-

nummer- und Signaturangaben. Einzig der Ausgabeort führte zu Unsicherheiten, denn auch in dem oben angeführten Beispiel entsprach er nicht dem tatsächlichen Ausgabeort. Der Terminal gab in diesem Fall die ausschlaggebende Information, einen Transport des Buches auf das Drauschiff zu veranlassen. Dennoch reichte diese Information nicht aus bzw. wurde des Öfteren überlesen, sodass beispielsweise die Praktikantin des Drauschiffs mit der Bestellung auch direkt Kontakt mit uns aufnahm, um mit der Bestellung sicherzugehen. In weiterer Folge wurde das Buch von Klagenfurt angefordert, das mit einem Austauschpaket einmal wöchentlich nach Villach geliefert wurde. Da die Drau mitten durch die Stadt führt und die Mediathek sich in der überschaubaren Altstadt befindet, konnten die bestellten Medien immer persönlich und auch zeitnah auf das Drauschiff gebracht werden.

Um jedoch, gerade zeitlich, vollständig unabhängig agieren zu können und mit so genannten Spezialfällen wie etwa die Abholung der Medien bei einem anderen Standort zurechtzukommen, wurde eine so genannte "kluge Liste" erstellt. Näheres dazu findet sich unter den Erkenntnisse in Kapitel 5.

```
ZWEIGSTELLEN - BESTELLUNG
Vom: 07.12.2015 Terminal: Draulese Zweigst: 01
Name Zweigstelle : Alpen-Adria-Mediathek Villach
                                                      10:51:10 Uhr
Name Zweigstelle : Alpen-Adria-Mediathek Villach
Versand an Zweigstelle : 01
Alpen-Adria-Mediathek
Kaiser-Josef-Platz 1
9500 Villach
Telefon 050 477-5000
e-mail: mediathek@akktn.at
DVR:0027502
Benutzernummer
                    : 00005847417
                                                  MDr: 01/00
                    : Gruber Christian
Folgendes Medium wird benötigt:
              : Fox, Lauren
: Mehr als Freunde
Verfasser
Titel
                30084439
Mediennummer
              : Strandbad Klagenfurt
Signatur
Ausgabeort
              : 00 Alpen Adria Mediathek Villach
```

Abb. 17: Zweigstellen-Bestellung (DRAULESEN vom Strandbad)

Ein weiteres Beispiel (ebenso in Klagenfurt gedruckt) zeigt eine Bestellung eines Badebuch-Mediums für das Drauschiff. Woran ist dies erkennbar? Der Terminal heißt zunächst Draulesen und das Medium trägt die Signatur "Strandbad Klagenfurt". Über die Bibliothekssoftware (Buchdatenrecherche) oder durch einen kurzen Blick in den webOPAC unter dem Reiter "mehr zum Titel" wird auch für alle Beteiligten klar, in welchem Regal genau das Buch zu finden ist.

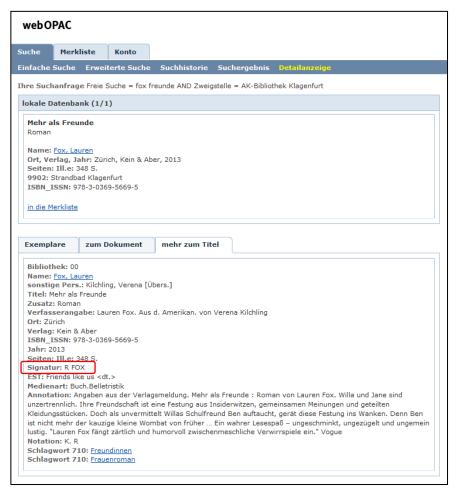


Abb. 18: Screenshot webOPAC (Suche nach Signatur von "Mehr als Freunde")

Zur Verdeutlichung noch ein letztes Beispiel im umgekehrten Fall: Ein Strandbad-Besucher möchte ein DRAULESEN-Buch bestellen. Das Buch wurde vom Drauschiff abgeholt, per Austauschpaket nach Klagenfurt gesandt und dort per Fahrradkurier ins Strandbad an den Wörthersee gebracht. Erst bei Ankunft des Mediums am richtigen Standort kann es von seinem "Reisestatus" umgewandelt und als "abholbar" deklariert werden. Der bzw. die LeserIn kann dann vom System per SMS oder E-Mail be-

nachrichtigt werden und hat eine Woche ab Eingangsverbuchung Zeit, sich das Medium abzuholen.

```
*************************
     ZWEIGSTELLEN - BESTELLUNG
Vom: 07.12.2015 Terminal: Strandba Zweigst
Name Zweigstelle : AK-Bibliothek Klagenfurt
Versand an Zweigstelle : 00
AK-Bibliothek
                                    Zweigst: 00 11:44:16 Uhr
Bahnhofplatz 3
9021 Klagenfurt am Wörthersee
Telefon 050 477-5000
e-mail: bibliothek@akktn.at
DVR: 0027502
                  : 00005733413
                                                MDr: 00
Benutzernummer
                   : Huber Anja
Folgendes Medium wird benötigt:
             : Leon, Donna
: Gondola
Verfasser
Titel
Mediennummer : 31049237
             : Drauboot MS Landskron
Signatur
             : 00 AK-Bibliothek Klagenfurt
Ausgabeort
```

Abb. 19: Zweigstellen-Bestellung (BADEBUCH vom Drauschiff)

Zu Beginn des Kapitels wurde eine weitere, sehr wichtige Bedeutung des Login-Namens genannt, und zwar in Hinblick auf das Kassenwesen. Das täglich erstellte Gebührenjournal gibt genau Aufschluss darüber wie viel Geld, für welchen Zweck und von welchem oder welcher LeserIn eingenommen wurde. Jedes Outlet wurde als eigenständige Bibliothek geführt und hatte demnach auch eine Handkasse mit Wechselgeld zur Verfügung. So konnte auch über die Einnahmen der beiden Bibliotheken (BÜCHERBOOT und DRAULESEN) dank der Login-Namen genau Buch geführt werden.

SISIS-SunRise Ausleihe

Zweigstelle = 1			III, D. X	14357		MARIE III.	100		- 48	25 1 2 3 3		The Lorentz
Journalnr.	Benutzernumme Bezeichnung Gebühr für Erlassgrund	er Name, Vorname bzw.	G	Grund	Datum Fristüberschi Von Bi	Mahn- Säumnis- s gebühr	Betrag	Bisher Von	Heute Von	Bisher Von	Heute Von	offene
2015-010120	00005758814 Huber, Maria Jahresentgelt 01			SZ		5.00	5,00		5,00		drau	
2015-010121	00005760417 Draschl, Sophie Jahresentgelt 01			SZ	04.07.2015 -	5.00	5,00		5,00		boot	
2015-010122	00005409712 Tengg, Heidrun JE 01			SZ	04.07.2015 -	5.00	5,00		5,00		drau	
2015-010123	00005762312 De Pasqualin, Erika Jahresentgelt 01			· SZ	04.07.2015 -	5.00	5,00		5,00		boot	
Grund		Betrag	Barzahi	luna Ur	Heute	orlasson	Rarzahlur		lisher	orlaceon	offens	Doetor
	sgebühren	Betrag 3271.32	Barzahl 0.00		barzahlung	erlassen	Barzahlur 13.00	g Unba	rzahlung	erlassen		Poster
Mahn-/Säumnis		Betrag 3271,32 447,29	8arzahl 0,00 0.00	0,0	barzahlung 0	0,00	13,00	Unba	irzahlung	4,40	3253,92	Poster
Mahn-/Säumnis Pauschalmahno	gebühren	3271,32	0,00		barzahlung 0	0,00	13,00	0,00 0,00	rzahlung	4,40 0,00	3253,92 447,29	Poster
Mahn-/Säumnis Pauschalmahno	gebühren in	3271,32 447,29	0,00	0,0 0,0 0,0	barzahlung 10 10 10	0,00 0,00 0,00	13,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	arzahlung	4,40 0,00 0,00	3253,92 447,29 0,00	Poster
Mahn-/Säumnis Pauschalmahng Ausleihgebühre	gebühren in gebühren	3271,32 447,29 0,00	0,00 0,00 0,00	0,0	hbarzahlung 10 10 10 10	0,00	13,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	arzahlung	4,40 0,00	3253,92 447,29	Poster
Pauschalmahno Ausleihgebühre Verlängerungsg	gebühren en gebühren en	3271,32 447,29 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,0 0,0 0,0 0,0	abarzahlung 10 10 10 10 10 10	0,00 0,00 0,00 0,00	13,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	arzahlung	4,40 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	3253,92 447,29 0,00 0,00 0,00	Poster
Mahn-/Säumnis Pauschalmahno Ausleihgebühre Verlängerungsg Vormerkgebühre	gebühren in gebühren en en	3271,32 447,29 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	100 100 100 100 100 100 100 100	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	13,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	arzahlung	4,40 0,00 0,00 0,00	3253,92 447,29 0,00 0,00	Poster
Mahn-/Säumnis Pauschalmahng Ausleihgebühre Verlängerungsg Vormerkgebühre Fernleihgebühre	gebühren in gebühren en en	3271,32 447,29 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	13,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	arzahlung	4,40 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	3253,92 447,29 0,00 0,00 0,00 0,00	Poster
Mahn-/Säumnis Pauschalmahng Ausleihgebühre Verlängerungsg Vormerkgebühre Fernleihgebühren Ausweisgebühren Jahresgebührer	gebühren in gebühren en en en	3271,32 447,29 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	barzahlung 00 00 00 00 00 00 00 00 00 0	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	13,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,0	arzahlung	4.40 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	3253,92 447,29 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	Poster
Mahn-/Säumnis Pauschalmahng Ausleihgebühre Verlängerungsg Vormerkgebühre Fernleihgebühre Portogebühren Ausweisgebühren Jahresgebühren Ersatzgebühren	gebühren in gebühren en en	3271,32 447,29 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 2322,15	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,0	0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0	nbarzahlung 100 100 100 100 100 100 100 10	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,0	13,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,0	erzahlung	4,40 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	3253,92 447,29 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	Poster
Mahn-/Säumnis Pauschalmahng Ausleihgebühre Verlängerungsg Vormerkgebühre Fernleihgebühre Portogebühren Ausweisgebühr Jahresgebühren Ersatzgebühren Sonderzahlunge	gebühren in gebühren en en	3271,32 447,29 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	barzahlung 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,0	13,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	ng Unba 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,	erzahlung	4,40 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	3253,92 447,29 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0	Poster
Mahn-/Säumnis Pauschalmahnc Ausleihgebühre Verlängerungsg Vormerkgebühre Portogebühren Ausweisgebühren Jahresgebührer Ersatzgebühren Sonderzahlunge Auszahlungen	jebühren in jebühren en en en en en	3271.32 447.29 0.00 0	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0		0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,0	13,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	ng Unba 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	erzahlung	4,40 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	3253,92 447,29 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0	Poster
Mahn-/Säumnis Pauschalmahng Ausleihgebühre Verlängerungsg Vormerkgebühre Porlogebühren Ausweisgebühren Ausweisgebühren Ersatzgebühren Sonderzahlunge Auszahlungen Internetgebühre	gebühren in gebühren en en en in en en en	3271.32 447.29 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0		0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,0	13,00 0,00	ng Unba 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	erzahlung	4,40 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	3253,92 447,29 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0	Poster
Mahn-/Saumnis Pauschalmahng Ausleihgebühre Verlängerungsg Vormerkgebühre Fernleihgebühre Portogebühren Ausweisgebühren Sonderzahlunge Auszahlungen Internetgebühren Gebühren ZW-F	gebühren nn nn ne gebühren en e	3271.32 447.29 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0		0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,0	13,00 0,00	ng Unba 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	irzahlung	4.40 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00	3253,92 447,29 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0	Poster
Mahn-/Saumnis Pauschalmahng Ausleihagebühre Verlängerungsg Vormerkgebühr- Fernleihagebühre Portogebühren Ausweisgebühren Ersatzgebühren Sonderzahlunge Auszahlungen Internetgebühren ZW-Gebühr Erwite Gebühren ZW-Gebühr für Expr	gebühren n pebühren en en en n in	3271.32 447.29 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0		0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,0	13,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	ng Unba 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,	irzahlung	4,40 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	3253,92 447,29 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 2322,15 10,00 0,00 0,00	Poster
Mahn-/Säumnis Pauschalmahn Ausleihgebühre Verlängerungsg Vormerkgebühre Fernleihgebühre Ausweisgebühren Ausweisgebühren Sonderzahlunge Auszahlungen Internetgebühren Gebühren ZW-F	gebühren n pebühren en en en n in	3271.32 447.29 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,0	0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0		0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,0	13,00 0,00	ng Unba 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,	irzahlung	4.40 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00 0.00	3253,92 447,29 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00 2322,15 10,00 0,00 0,00 0,00	Poster

Abb. 20: Gebührenjournal

Die täglichen Einnahmen an Bord des Drauschiffs wurden zusammen mit dem Ausdruck des Kassenbestands in ein Kuvert gegeben, verschlossen und mit dem jeweiligen Datum versehen. Im Wochenrhythmus wurden die Kuverts vom Schiff geholt, das Geld der Hauptkasse zugeführt und alles auf den aktuellen Letztstand gebracht.

3.7 Einschulung

Der erste Turnus (beginnend mit Montag, 29. Juni 2015) der beiden Draulesen-Praktikantinnen begann mit einer zweitägigen Einschulung. Die gesamte IT bzw. das Bibliothekssystem, die Ausleihe, Neuaufnahme von LeserInnen, Recherche und die Kassenabrechnung wurden im Detail erläutert. Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Zweigstellen Klagenfurt und Villach herauszufiltern, die mannigfaltigen Möglichkeiten, aber auch Grenzen der Software, galt es in kurzer Zeit näher zu bringen. Neben einem gewissen Technik-Hausverstand ist die Kommunikation nach außen ein wesentlicher Bestandteil des Praktikums. Den Damen muss klar gemacht werden, dass sie die Institution nach außen hin repräsentieren und service- und kundenorientiert agieren. Die einfachste und effektivste Methode ist es, sie bei diversen Informationsgesprächen, wie Erstanmeldung, Verlängerung, Erklärung des Online-Katalogs, hinzuzuziehen und zuhören zu lassen. Gerade eine Ersteinschreibung dient zunächst zwar der Erklärung der "Spielregeln" (Ausleihkonditionen), lässt aber auch Raum für die Vorstellung des vielfältigen Angebots (Medienarten, digitale Bibliothek, Veranstaltungen, Newsletter, etc.). Schnell muss klar werden wie ein neuer Kunde oder eine neue Kundin eine Lesekarte bekommen kann, aber was er oder sie auch dafür geboten bekommt. Und auch bestehende LeserInnen müssen meist aktiv angesprochen und mit Neuerungen versorgt werden. Die Praktikantinnen müssen also auch aktiv, offen und ohne Scheu auf die Menschen zugehen können.

So präzise die bibliothekarische Arbeit oft sein muss, etwa beim Alphabetisieren, Einräumen der Medien, Makulieren, so situativ ist sie im Umgang mit ihren LeserInnen. Oft müssen im Moment und auf die Person hin Ent-

scheidungen getroffen werden, die so nicht in der Benutzerordnung stehen. Kassiert man wirklich aufgrund von Krankheit oder einem Krankenhausaufenthalt entstandene Mahnspesen oder erlässt man die Gebühren? Diese Ereignisse kamen aber am Drauschiff so gut wie gar nicht vor. Dennoch wurde den Praktikantinnen aber nahegelegt auf derlei Probleme mit Nachsicht zu reagieren.

3.8 Medienecho

An dem Pressegespräch im Strandbad nahmen nur wenige JournalistInnen teil, weshalb die Medienunterlagen zusätzlich über einen Verteiler an alle relevanten Institutionen versandt wurden. Die Neuigkeiten blieben vielerorts nicht unbeachtet und wurden veröffentlicht. Hauptsächliches Interesse bestand jedoch am Bücherboot und den Aktivitäten am Wörthersee und weniger am Projekt Draulesen. Ein etwas größerer Artikel schaffte es am 1. Juli aber trotzdem in den Villacher Teil der Kleinen Zeitung (siehe Anhang Seite 39).

Weitere Artikel, speziell zum BÜCHERBOOT, fanden sich in der Kärntner Kronen Zeitung, den Regionalmedien (KLAGENFURTER, siehe Anhang Seite 40), dem Weekend-Magazin (siehe Anhang Seite 41) oder der Kärntner Woche (siehe Anhang Seite 42).

Neben den Printmedien gab es auch im Radio und Fernsehen einige Beiträge. Am Tag des Pressegesprächs berichtete "Kärnten heute" (ORF) in einem eineinhalbminütigen Meldungsblock von den Aktionen. Mitte Juli widmeten sich zwei Redakteurinnen des ORF-Radio dem BÜCHERBOOT, machten eine Umfrage in Klagenfurt, was sich die Leute so alles unter einem BÜCHERBOOT vorstellen (in ein paar Fällen kannten die Personen die Aktion bereits) und führten ein längeres Interview mit dem Kapitän des Bootes. Die Frage nach dem Bestand an Bord verknüpften die Interviewerinnen mit einer weiteren Umfrage über die beliebteste Sommerlektüre.

Ein paar Wochen später wurden der Bibliotheksleiter, der Kapitän und ich ins Radio AGORA-Studio in Klagenfurt geladen. Das Programm des freien Radiosenders "weist insgesamt eine breit gefächerte, sowohl unterhaltsame als auch kritische und experimentelle Themenpalette auf"⁹. Die Sendung "Panoptikum Bildung", gestaltet von einem Kollegen der Arbeiterkammer, war zunächst nur mit dem "BÜCHERBOOT am Wörthersee" betitelt, ließ aber in dem einstündigen Gespräch auch Platz für die Vorstellung des Projekts DRAULESEN, die Idee und Motivation dafür und die Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung.

4. Ergebnisse

Errechnet wurden in diesem Zusammenhang vor allem die für den Träger wichtigsten Kennzahlen bzw. Statistiken: die Anzahl der Medien in den Outlets, die Zahl der neu aufgenommenen LeserInnen und die Entlehnungen. Auch hier werden, wie eingangs erklärt, die Zahlen aller Aktionen im Überblick zusammen dargestellt, da alle auch ein und dasselbe Ziel verfolgen: die Bibliotheken nach draußen zu den LeserInnen zu bringen. Auch der Verlauf, sprich von Beginn der ersten BADEBUCH-Aktion über die erste Fahrt des BÜCHERBOOTES bis hin zur Saison 2015 mit DRAULESEN, wurde mit berücksichtigt.

	Anzah	der Me	edien	Ent	lehnun	gen	Neuaufnahmen			
Jahr	2015	2014	2013	2015	2014	2013	2015	2014	2013	
BADEBUCH	1289	1400	1012	2075	3597	2423	200	110	388	
BÜCHERBOOT	1526	700		1682			262	223		
DRAULESEN	411			84			15			
Summe	3226	2100	1012	3841	3597	2423	477	333	388	

Tabelle 1: Auswertung Sommeraktionen (© Christoph Kreutzer)

Es zeigt sich auf einen Blick, dass die Aktion DRAULESEN leider nicht denselben Effekt erzielte wie die anderen Outlets. Die 15 Neuanmeldungen und 84 Entlehnungen sind sehr ernüchternd, doch bereits während der laufenden Aktion blieb der große Ansturm auf die Bibliothek aus. Die Schiffsgäste, ob jung oder alt, kauften sich zunächst ein Ticket, gingen

⁹ http://agora.at/Svobodni-Radio-Agora-das-freie-Radio

dann aber rasch an Deck und genossen die Aussicht. Auch die Durchsagen des Kapitäns während der Fahrt und die an jedem Tisch der Speisekarte beiliegenden Lesezeichen bewegten nur wenige Personen wieder zurück unter Deck zum Schmökern zu gehen. Das Hauptaugenmerk der Gäste lag zum größten Teil auf der Schifffahrt und der Beobachtung und Erkundung der Umgebung. Auch wurde die Ausleihtheke gern mit der Eintrittskasse verwechselt, wodurch man aber wieder ins Gespräch kam und die Bibliothek vorstellen konnte. Das offene Zugehen auf die Menschen war am Drauschiff besonders wichtig.

Vergleicht man die Sommeraktionen miteinander, wird klar, dass im Fall von DrauLesen ein ganz anderes Setting herrschte. Das Badebuch stand allein für sich mitten im Strandbad, auch das Bücherboot hatte eine einzige Funktion, nämlich den Transport von Büchern und Zeitschriften. Das Drauschiff diente in erster Linie dem Personentransport zwischen Villach und Wernberg und bot den Service einer Bibliothek als Zusatz an.

Sehr beliebt hingegen waren die verschiedenen Ausmalvorlagen und die Buntstift-Geschenke. Die von Helga Bansch gestalteten Bilder sind als Teil der Buchstart-Aktion des Österreichischen Bibliothekswerks erkennbar und sorgen, zusammen mit den dazu verteilten DRAULESEN-Lesezeichen, auch in dieser Hinsicht für ein wenig "Biblio-Publicity".

Selbst wenn die Kosten-Nutzen-Rechnung von DRAULESEN laut Auswertung leider nicht aufging und die Aktion im nächsten Jahr nicht mehr weitergeführt wird, ein großes Ziel wurde letzten Endes erfüllt: die Bibliothek nach draußen zu bringen und an für manche Menschen ungewöhnlichen Orten sichtbar machen.

5. Erkenntnisse

Das Pilotprojekt DRAULESEN konnte dank der Mithilfe aller KollegInnen und des engagierten Bibliotheksleiters, der bereits die beiden anderen Sommeraktionen erfolgreich ins Leben gerufen hatte, umgesetzt und durchgeführt werden. Alle Outlets wurden in diese Projektarbeit miteinbe-

zogen, da sie alle dasselbe Ziel verfolgten und nur dank Teamarbeit vollständig und umfassend funktionieren konnten.

Am deutlichsten wird der Austausch untereinander mit den verschiedenen Skypen-Konten, die sehr rege in Anspruch genommen wurden. Zu Beginn gab es des Öfteren Fragen rund um die Bibliothekssoftware, ob die Bestellung funktionierte, wann mit dem bestellten Buch in etwa zu rechnen sei, etc. Die Fragen und der Kontakt brachen gerade an den Wochenenden nicht ab, sodass eine Art Bereitschaftsdienst vereinbart wurde. Von unterwegs aus ist es mittlerweile ein Leichtes sich am Handy per Skype zu vernetzen. Aber auch direkte Anrufe waren immer möglich, so etwa auch kurz vor dem letzten Juliwochenende, wo es zu etwas ausschreitenden Szenen mit BesucherInnen des Beachvolleyball-Events im Strandbad Klagenfurt gekommen war. Zwei aufgeregte Praktikantinnen riefen mich am späten Freitagnachmittag an und baten "um Erlösung", viele betrunkene Gäste fingen an zu pöbeln und entblößten sich. Im Telefonat mit dem Leiter des Strandbads wurde uns klar, dass die beiden Damen nicht übertrieben hatten und in einem solchen Umfeld kein richtiges Arbeiten mehr möglich war. Kurzum entschieden wir die Schließung des BADEBUCHS für das gesamte Wochenende und achten in Zukunft darauf einen eigenen Dienstplan der PraktikantInnen im Strandbad zu entwickeln.

Die in Kapitel 3.6 erwähnte "kluge Liste" wurde aufgrund falscher Transporte und unzureichender Informationen am Bestellzettel erstellt. Ergänzt mit dem kleinen Feld "Ausgabeort" (der hier ganz konkret benannt werden konnte, d.h. Bücherboot, Strandbad oder Drauschiff) war die Liste letztlich nicht mehr aus der täglichen Arbeit wegzudenken. JedeR Mitarbeiter In und auch jedeR PraktikantIn konnte darauf zugreifen, hatte die Berechtigung zur Ergänzung und in beiden Zweigstellen sowie in den Outlets waren alle auf demselben Informationsstand. Damit erübrigten sich zum einen viele Anrufe aus den Outlets. Zum anderen konnte manchen spezielleren Kundenwünschen, wie die Abholung des Medium an einem ganz anderen Standort, entsprochen werden.

Von Seiten der Kooperationspartner (Stadtwerke Klagenfurt, Strandbad-Betreiber, Kapitän des Bootes) und den vielen Badegästen gab es ein durchgehend positives Feedback auf die Aktionen BADEBUCH und BÜCHERBOOT und vielfach wurde der Wunsch geäußert 2016 weiterzumachen.

Um dafür noch besser und schneller gerüstet zu sein wurde eine ausführliche Materialliste erstellt. Neben der Handkasse mit 40 Euro Wechselgeld, Briefkuverts für die Kassenabrechnung und Kautionsbögen wurden Ordner mit Anmeldebögen (Buchstabenregister, Dienstplan, Urlaubsscheine), Klemmbrett mit Newsletter-Anmeldebögen, Lesekarten, Notizblock (eine Art Log-Buch, in das die wichtigsten FAQ gesammelt und Informationen unter den PraktikantInnen mitgeteilt werden können), Kugelschreiber, kleiner Ständer für alle Folder, Benutzerordnung sowie Lesezeichen der Aktion.

6. Reflexion

Die Eröffnung eines neuen Bibliotheksoutlets an Bord des Drauschiffs war in Hinblick auf die Umsetzung meiner Ansicht nach zufriedenstellend. Per Internet- und Netzwerkverbindung konnte die Bibliothekssoftware ohne Probleme genutzt werden, die Bücher und Zeitschriften waren sorgfältig ausgewählt, gekennzeichnet und auch nach der Aktion alle wieder einwandfrei retourniert worden. Fakt ist aber, dass die Interessenslage am Drauschiff eine andere ist und die Statistikzahlen das auffallend verdeutlichen. Für mich zeigt die Präsenz in einer ganz anderen Umgebung, den speziellen Hingucker, den eine solche Bibliothek bietet, wie viele Möglichkeiten es eigentlich gibt.

Festgestellt habe ich, dass es einen etwas eingeschränkten Handlungsrahmen gab. Manches konnte ich ob mangelnder Berechtigungen nicht selbst ausführen und musste von meinem Vorgesetzten übernommen werden, wie etwa die Überzeugungsarbeit im Präsidium, die Klärung der Personalsituation oder die Budgetverteilung.

Der im Exposé vorgestellte Terminplan wurde beinahe exakt ausgeführt. Aufgaben wie die Aufsetzung der PraktikantInnenverträge oder die Erstellung der Drucksorten wurden, wie bereits erwähnt, delegiert. Es bedurfte auf diesen beiden Gebieten mehr Expertise als zunächst angenommen. Mit den Kooperationspartnern, die bereits die Lesezeichen und Plakate für die beiden anderen Outlets gestalteten, waren die Abstimmungsmeetings nicht allzu langwierig. Schnell waren das Motiv und die Folie zur Beklebung designt, produziert und auch angebracht.

Bei der Zusammenstellung der Medien holte ich mir im Bereich der Erwachsenenbelletristik meine Kollegin zu Hilfe. Einer anderen Kollegin habe ich die ganze Organisation des Büromaterials zu verdanken. Ohne die Unterstützung durch meine KollegInnen wäre so einiges nicht derart zügig und unkompliziert vonstattengegangen. Das Bereitstellen und Verpacken der Medien in Kisten, Transport zum Drauschiff, Aufbau und Gestaltung des Outlets, die Einrichtung der Technik vor Ort, alles wurde neben dem herkömmlichen Dienst erfolgreich umgesetzt.

7. Literaturliste

<u>Bibliographie</u>

Ehgartner, Reinhard: Sommer. Sonne. Bibliothek. In: bn.bibliotheksnachrichten. 2/2014.

Eichinger, Anita: Identität und Wahrnehmung. Öffentlichkeitsarbeit in Öffentlichen Bibliotheken. In: Büchereiperspektiven. Fachzeitschrift des Büchereiverbandes Österreichs. Nr. 01/2005.

Klotz, Volker: Public Relations und Bibliotheken. In: Zum Lesen. Fachzeitschrift für Südtiroler Bibliotheken. Nr. 3/2013.

<u>Internetquellen</u> [alle Links wurden am 16.12.2015 erfolgreich abgerufen]

Stadt:bibliothek Salzburg: Bücherbus. Online unter:

https://buch.stadt-salzburg.at/Fakten/B%C3%BCcherbus.aspx

Stadtbibliothek Graz: Bücherbus. Online unter:

http://www.stadtbibliothek.graz.at/?ref-type=z11

Ideenwunder.at: Ikea eröffnet Bibliothek am Strand. Online unter: http://ideenwunder.at/guerilla-pr-ikea-eroeffnet-bibliothek-am-strand/

Spiegel Online: Strandbibliotheken in Tel Aviv: Das Buch zum Badetuch. Online unter:

http://www.spiegel.de/reise/staedte/tel-aviv-mobile-bibliotheken-bieten-buecher-nicht-nur-fuer-den-strand-a-994994.html

Kärnten Werbung: Drauschifffahrt Südkärnten. Online unter: http://www.kaernten.at/de/sehenswertes/view/1187

Radio Agora: Svobodni Radio – das Freie Radio. Online unter: http://agora.at/Svobodni-Radio-Agora-das-freie-Radio

8. Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Strandbad Klagenfurt (© Stadtwerke Klagenfurt Gruppe)	5
Abb. 2: GEO, Österreich-Ausgabe, 07 Juli 2015, Seite 1	6
Abb. 3: © AK/Günter Jagoutz	7
Abb. 4: © Laura Peternell	9
Abb. 5: © Kärnten Werbung	10
Abb. 6: Skizze (© Laura Peternell)	13
Abb. 7: Aufbau von DrauLesen (© Laura Peternell)	14
Abb. 8: Praktikantinnen von DRAULESEN (© Laura Peternell)	14
Abb. 9: © AK/Brigitte Moser	15
Abb. 10: Lesezeichen DrauLesen (© AK)	18
Abb. 11: © Laura Peternell	19
Abb. 12: Pressegespräch 25.6.2015 Strandbad Klagenfurt (© Laura Peternell)	20
Abb. 13: Pressegespräch 25.6.2015 Strandbad Klagenfurt (© AK/Eggenberger)	20
Abb. 14: Screenshot SISIS-SunRise Ausleihclient	22
Abb. 15: Screenshot webOPAC (Donna Leons "Gondola" ist am Drauschiff)	23
Abb. 16: Zweigstellen-Bestellung (DRAULESEN aus Klagenfurt)	24
Abb. 17: Zweigstellen-Bestellung (DRAULESEN vom Strandbad)	25
Abb. 18: Screenshot webOPAC (Suche nach Signatur von "Mehr als Freunde")	26
Abb. 19: Zweigstellen-Bestellung (BADEBUCH vom Drauschiff)	27
Abb. 20: Gebührenjournal	27

9. Anhang

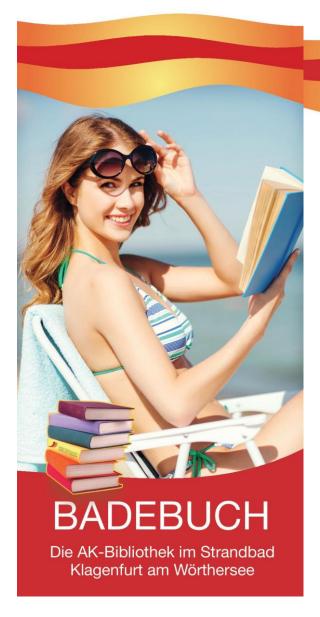
Lesezeichen Bücherboot (© AK)



Lesezeichen BADEBUCH (© AK)







BADEBUCH

Die AK-Bibliothek im Strandbad Klagenfurt am Wörthersee

Bücher ausborgen

Egal ob Roman, Krimi, Kinderliteratur oder Zeitschrift – hier ist für jeden etwas dabei. Borgen Sie sich ganz einfach Ihr Lieblingsbuch für einen entspannten Badetag aus!

Lesekarte beantragen

Wer noch keine Lesekarte hat, der kann diese vor Ort beantragen. Jugendliche bis 18 lesen gratis, Erwachsene zahlen nur fünf Euro pro Jahr. Strandbad-Saison-Kartenbesitzer erhalten ihre Lesekarte ebenfalls kostenlos.

Öffnungszeiten

Juli und August 10:00 bis 18:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Arbeiterkammer Kärnten | Bibliothek Bahnhofplatz 3 | 9020 Klagenfurt bibliothek@akktn.at 050 477-5000 ak-bibliotheken.at

26 VILLACH



Hunderte Bücher gibt es für die Passagiere des Drauschiffs zum Ausborgen

Literarischer Stapellauf am Villacher Drauschiff

Die Arbeiterkammer verlegt während des Sommers ihre Bibliotheken – unter anderem aufs Wasser.

VILLACH. Sommer, Sonne, Wasser und Lesen – diese Kombination gehört für viele zusammen. Damit beim Sonnenbaden der Lesestoff nicht ausgeht, verlagerte die Arbeiterkammer während der letzten Sommer bereits einen Teil ihrer Bibliothek an Kärntner Seen.

Jetzt wird auch Villach mit Sommerliteratur versorgt – und zwar am Drauschiff. Im Juli und August werden lesefreudige Schiffsgäste auf der Drau mit Krimis, Romanen, Kinderliteratur und Zeitschriften versorgt. Insgesamt können acht Medien für bis zu vier Wochen ausgeborgt werden. Zusätzlich dazu steht allen Lesern die digitale Bibliothek mit über 20.000 E-Books und elektronischen Jour-

nalen zur Verfügung. Mit der an Bord ausgestellten Lesekarte – für Tagesgäste und Kinder ist sie übrigens kostenlos – können sich Lesebegeisterte sogleich den Zugang zum umfangreichen Angebot der schwimmenden AK-Bibliothek sichern und auf der Drau lesen.

E-Reader zum Ausborgen

Übrigens: Wer selbst keinen E-Reader, also ein Lesegerät für die elektronischen Bücher, hat, kann sich einen solchen für die Zeitdauer von zwei Wochen direkt bei der Arbeiterkammer in Villach ausborgen. "Wir wollen mit dieser Aktion die Jugendlichen wieder für das Lesen begeistern", sagt AK-Präsident Günther Goach.

Artikel: Klagenfurter, Ausgabe Nr. 14/2015 | 15./16. Juli 2015



Für Bücherwürmer

Die AK-Bibliotheken haben mit den Aktionen "Badebuch" und "Bücherboot" ihre Büchersammlung in drei Klagenfurter und zwei Krumpendorfer Strandbäder verlegt. Nach dem Erfolg im Vorjahr mit 2.600 entliehenen Büchern und 330 neu ausgegebenen Lesekarten, werden die Aktionen fortgeführt und ausgebaut.

AUTOR: MELANIE LIPIC 06.07.2015

Leinen los bei Klagenfurts coolem "Bücherboot"!

Leseratten aufgepasst: Im Juli und August 2015 legt das "Bücherboot" der AK in vier Strandbädern am Wörthersee an und versorgt die Badegäste mit frischem Lesestoff.



Foto: AK/Eggenberger

Auch im heurigen Sommer steuert Kapitän Wolfgang Pschernig mit dem Elektroboot "Selli" vier Strandbäder am Wörthersee an und bringt das Lesevergnügen zu den Badegästen: Erste Anlegestelle ist das Loretto-Bad um 10.15 Uhr. Ab 11.45 Uhr macht das "Bücherboot" in Maiernigg Station und fährt anschließend weiter nach Krumpendorf, wo die Gäste vom Parkbad ab 13.45 Uhr und vom Bad Stich ab 15.15 Uhr schmökern und sich Bücher ausleihen können.



Foto: AK/Eggenberger

Schwimmende Bibliothek

Bei der Auswahl der Werke setzt man auf Kinderliteratur und leichte Sommerlektüre, will heißen: Romane, Krimis und Zeitschriften. Bis zu acht Publikationen können für bis zu vier Wochen ausgeborgt werden. Badegäste können Bücher auch online aussuchen und vorbestellen und dabei aus über 110.000 Exemplaren wählen. Außerdem stehen 22.000 E-Books zur Verfügung. Kleiner Tipp: Wer nicht im Besitz eines E-Book-Readers ist, kann diesen für je zwei Wochen in den AK-Bibliotheken Klagenfurt und Villach ausborgen.

WWW.WOCHE.AT

oot bring

sorgt. Fünf Strandbäwerden angelaufen. der am Wörthersee Badegäste werden mit Lesestoff ver-

beiterkammer will auch heuer mit den Aktionen "Badebuch" und "Bücherboot" die Wasser-Leseratten machen. Neben den teiligen sich auch zwei Krumpendorfer Strandbäder an der 2.600 Bücher entlehnt und 330 WÖRTHERSEE (mv). Die Arratten in den Strandbädern zu drei Bädern in Klagenfurt be-Aktion. Im Vorjahr wurden neue Lesekarten ausgegeben.

erleichtern den Zugang hin, wo die Menschen sind unserer Auswahl geht der Wir bringen die Bücher dainteressantem Lesestoff. Nachschub nie aus", sagt AK-Vorwiegend Sommerlektüre

Auswahl der Bücher aufSommerlektüre "Wir haben bei der und Zeitschriften

CHRTISTOPH KREUTZER gesetzt."

setzt. "Wir haben viele Romane auf leichte Sommerlektüre geund Krimis ausgewählt. Es sind vorwiegend aktuelle Bücher. Abgerundet wird das Angebot Präsident Günther Goach. Bei der Auswahl der Bücher wurde erklärt Christoph Kreutzer, Leidurch mehrere Zeitschriften", er der AK-Bibliotheken.

Nachschub geht nie aus

Wolfgang Pschernig zwischen den vier Strandbädern am troboot "Selli" mit Kapitän und Jugendliche, Studenten Auch heuer wird das Elek-Wörthersee verkehren. Kinder und Besitzer einer Strandbad-



werden die Strandbäder in Klagenfurt und Krumpendorf Markus Vouk Das Bücherboot der Arbeiterkammer sticht in See. Angelaufen

Medien für bis zu vier Wochen

Auch STW-Prokurist Reinhold weitert und bereichert", sagt entlehnen. Luschin. ahreskarte können die Bücher und am nächsten Tag am Schiff sein sollte, kann man es von zuhause online vorbestellen gratis entlehnen. Wenn das gewünschte Buch nicht an Bord abholen. Die Bibliothek verfügt über 110.000 Bücher und 22.000 eBooks. Die Strandbadgäste können insgesamt acht

wird es um eine Bibliothek eron begeistert. "Das Strandbad ist das Wohnzimmer der Klagenfurter. Mit dem Badebuch Luschin ist von der Kooperati-

42